



Antwort zur Anfrage Nr. 1369/2019 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Sammelstelle für Paketzusteller (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

*Zu 1. Gab es in der Vergangenheit bereits Bestrebungen der Stadt Mainz den innerstädtischen Lieferverkehr zu reduzieren?*

*Wenn ja, welche?*

Ja, im M<sup>3</sup> Masterplan Green-City sind beispielsweise mehrere Bausteine enthalten, um die Lieferverkehre zu optimieren. Grundlage bildet ein Stufenkonzept für Urbane Logistik. Konkret geht es um die Reduzierung des Lieferverkehrs durch die Einrichtung von Packstationen und Mikrodepots. Eine gezielte Förderung von E-Fahrzeugen sowie Einsatz von Elektro- und Kleinlieferfahrzeugen, Lastenrädern hat bereits stattgefunden. Die Stadt Mainz war hier v.a. vermittelnd tätig. Neben der Erfassung, Prüfung und Kontrolle des Lkw-Verkehrs in der Innenstadt (incl. Durchfahrverbote) wurde im regionalen Kontext der Lkw-Lotse RheinMain (spezielles aktives Routing für den Güterverkehr) weiterentwickelt.

*Zu 2. Welche Möglichkeiten, den Lieferverkehr auf den letzten Kilometern vor der Innenstadt zu bündeln, hat die Stadt Mainz bisher geprüft?*

Neben den bereits bestehenden Aktivitäten der Logistiker durch eigene Mikrodepots und die Belieferung der letzten Meile z.B. durch Lastenpedelecs gibt es konkrete Überlegungen, die Belieferung des Einzelhandels und die Kurier- und Paketdienstleistungen weiter zu optimieren. Die Stadt Mainz ist eine der Kommunen, die am Pilotprojekt "Klimafreundlicher Lieferverkehr für saubere und lebenswerte Städte" des BUND teilnimmt, um dem Wachstum des Lieferverkehrs und dessen negativen Folgen auf Mensch und Umwelt entgegenzuwirken. Das Projekt ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) und wird vom Bundesumweltministerium finanziert.

*Zu 3. Werden Gespräche mit entsprechenden Unternehmen, die eine Sammelstelle betreiben könnten, um Pakete gebündelt zu befördern und zuzustellen, geführt?*

Im Rahmen gemeinsamen mit den Stadtwerken organisierten ersten Mainzer City-Logistik-Workshops am 27. August 2019 wurden gemeinsame Gespräche mit Logistik, Wissenschaft, und Verwaltung geführt und das in Punkt 2 angesprochene Förderprojekt vorgestellt. Des Weiteren wurden die Einzelhändler im AK City am 16.09.2019 informiert. Kurzfristig wird eine entsprechende Befragung und Evaluierung stattfinden, um passgenaue Logistikkonzepte zu erarbeiten.

Es ist vorgesehen, über ein entsprechendes Förderprogramm „Städtische Logistik“ des Bundes kurzfristig weitere Logistikprojekte anzumelden.

Mainz, 24.09.2019

In Vertretung

gez. Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete